

„Rampen“

Lernmaterialien zur baulichen und gestalterischen
Barrierefreiheit

Mag. Peter Milbradt – easy entrance gmbh

Worum es geht – „Rampen“

- Rampen sind eine wichtige Möglichkeit, Niveauunterschiede zu überwinden. Um das Gefälle von max. 6% (in Ausnahmefällen max. 10%) einzuhalten, bedarf es jedoch bei größeren Höhen relativ viel Platz (z.B.: 30cm Niveauunterschied = 5m Länge mit mind. 1,2m Breite).
 - Ergonomisch gut nutzbare, beidseitige Handläufe in der passenden Höhe und über die jeweiligen Rampenenden hinausführend bieten Unterstützung.
 - Radabweiser verhindern, dass Rollstuhlnutzer/innen seitlich unabsichtlich über den Rand fahren.
 - Eine kontrastreiche Markierung ermöglichen besonders Menschen mit Seheinschränkungen eine gute Orientierung.
 - Der Boden ist rutschfest gestaltet. leicht berollbar und hat kein Quergefälle.
 - Am Anfang und am Ende der Rampe gibt es ausreichend große Bewegungsflächen (150cm)
-

Wie nutze ich die Folien optimal

- **Die nächsten Folien zeigen Fotobeispiele von alltäglichen Situationen**
- **Die Beispiele können positiv, negativ oder auch beides sein**
- **Notieren Sie sich bitte Ihre Einschätzungen auf einem Blatt Papier**
- **Auf den darauf folgenden Folien finden Sie die Antworten und die entsprechenden Erläuterungen**
- **Positive Beispiele runden die Kapitel ab**

Rampen 01



Meine Einschätzung zu Rampen 01

- **Positiv**

- **Negativ**



Antworten zu Rampen 01

- Die Rampe ist geradeläufig
- Es gibt auf beiden Seiten Handläufe
- Die Steigung der Rampe ist gering. (max. 6%)
- Es gibt kein Quergefälle



Antworten zu Rampen 01

- Die Handläufe sind nicht über die Rampenenden weitergeführt. Unten reichen sie nicht einmal bis zum Rampenende
- Sie ragen sowohl oben als auch unten frei vor – mit dem Langstock sind sie für blinde Menschen nicht er tastbar.
- Es fehlen die Radabweiser

Rampen 02



Meine Einschätzung zu Rampen 02

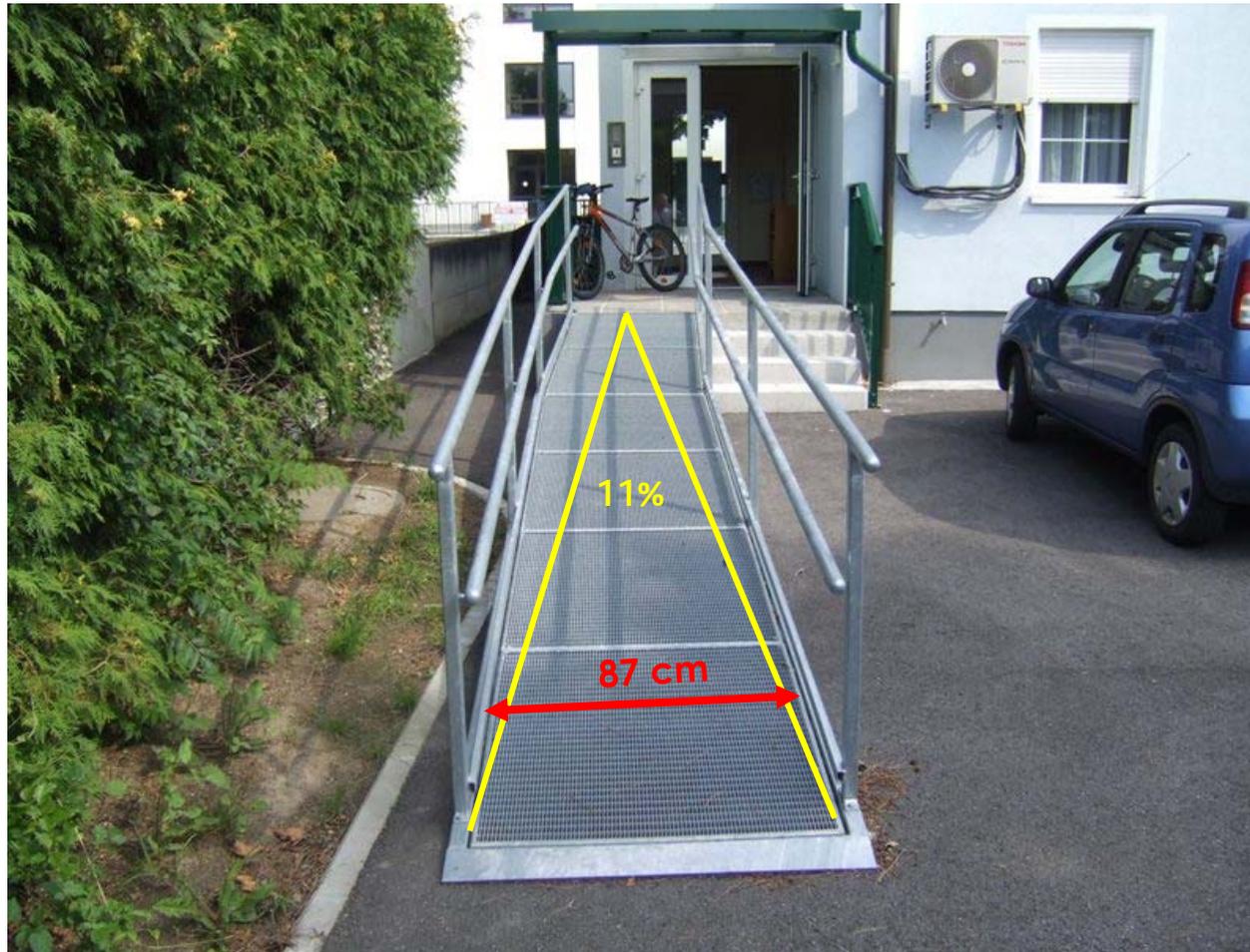
- **Positiv**

- **Negativ**



Antworten zu Rampen 02

- Die Rampe ist (beinahe) geradeläufig
- Es gibt Radabweiser
- Es gibt kein Quergefälle



Antworten zu Rampen 02

- Die Steigung der gesamten Rampe ist zu groß
- Um auf die Rampe zu kommen, muss man zusätzlich eine kurze Steigung von 22% überwinden. Sowohl beim Hinauf- als auch beim Hinunterfahren besteht Kippgefahr. (Rollstuhl, Rollator)
- Die Rampe ist zu schmal
- Die Handläufe führen nicht weit genug über die Rampenenden hinaus.

Rampen 03



Meine Einschätzung zu Rampen 03

- **Positiv**

- **Negativ**



Antworten zu Rampen 03

1. Der Handlauf führt über das ganze Podest.
2. Es gibt Radabweiser
3. Das Gefälle passt
4. Der Belag ist rutschsicher



Antworten zu Rampen 03

- Der Bewegungsraum vor der Türe ist zu gering. Wenn die Türe verschlossen ist, ist der Platz zum Umdrehen zu klein.
- Beim Öffnen der Türe befindet man sich noch auf der Steigung. Es besteht die Gefahr des Zurückrollens
- Es fehlt die Rampenmarkierung
- Es fehlt der 2.Handlauf

Rampe 04



Meine Einschätzung zu Rampen 04

- **Positiv**

- **Negativ**



Antworten zu Rampen 04

- Steigung, Handläufe, Ruhepodeste und Radabweiser passen
- Es gibt kein Quergefälle.
- Die Oberfläche ist rutschsicher



Antworten zu Rampen 04

- Es fehlen die Rampenmarkierungen.
- Es stellt sich jedoch die Frage, ob sich die Rampe aufgrund der Länge wirklich für eine selbständige Nutzung eignet.

